



Konzept für den Mountainbike- und Graveltourismus zu Lëtzebuerg

- Zusammenfassung (April 2025) -

Dieses Konzept bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung von mountainbike- und gravelbiketouristischen Angeboten in Luxemburg.

Es wurde in Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismusverbänden (Offices Régionaux du Tourisme, kurz: ORT), Luxembourg for Tourism (Lft) sowie der Jugendherbergszentrale entwickelt. Austauschgespräche haben zudem mit der Administration de la Nature et des Forêts sowie dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität stattgefunden. Begleitet wurde das Projekt von BTE Tourismus- und Regionalberatung.

Das Konzept richtet sich an alle Akteur:innen im Bereich des Mountainbike- und Graveltourismus in Luxemburg. Im Besonderen angesprochen sind die regionalen Tourismusorganisationen (ORTs) und Luxembourg for Tourism (LFT), ebenso wie Gemeinden, Syndicats d'Initiative, Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie deren Verbände.

Auch Betreiber von Fahrradverleihstationen, Fahrradvereine und Bike-Gruppen, die ihr Angebot touristisch weiterentwickeln möchten, gehören zur Zielgruppe.

Ziele und Entwicklungsansätze

Luxemburg soll sich als weltoffene Destination für Mountain- und Gravelbiking in Europa etablieren, mit einem klaren Fokus auf nachhaltiger Infrastruktur, intensiven Naturerlebnissen und der gezielten Einbindung von Zielgruppen, die im Sport bislang häufig unterrepräsentiert sind.

Obwohl MTB und Gravel zur Zeit eher Nischen im Aktivtourismus in Luxemburg darstellen, sind sie aufgrund der höheren Wertschöpfung, die diese Zielgruppe im Vergleich zu anderen Tourist:innen generiert, dennoch von besonderem Interesse.

Gravelbiking hat sich in Europa als beliebte Radsportart etabliert, die Abenteuer und Naturerfahrung vereint, und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Luxemburg bietet hier mit seiner abwechslungsreichen Landschaft ideale Voraussetzungen. Die strategische Entwicklung des Angebots berücksichtigt gezielt unterschiedliche Fahrniveaus, und schafft ein Gleichgewicht zwischen sportlicher Herausforderung und Naturgenuss.

Das Mountainbike- und Gravelangebot soll einen niedrighschwelligigen Zugang bieten und Menschen jeden Alters und Erfahrungsniveaus die Ausübung der Sportarten erleichtern. Statt technischer Herausforderungen oder rasanter Abfahrten steht das Naturerlebnis im Vordergrund, dass durch das Biken intensiviert wird: Sanfte Gravelrouten, naturnahe Trails und sichere, einladende Umgebungen ermutigen dazu, Mountainbiking und Gravelbiking als Freizeit- und Sportaktivität für sich zu entdecken.

Besonderer Wert wird auf einsteigs- und familienfreundliche Angebote, die gezielte Ansprache von Frauen sowie die Schaffung von Bedingungen die alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Erfahrung – ansprechen. Im Fokus steht hierbei auch der Aufbau eines flächendeckenden, qualitativen Verleihsystems für Mountainbikes und Gravelbikes.



Bestehende Wanderinfrastruktur wird durch gezielte Besucherlenkung geschützt und weiterentwickelt, während MTB- und Gravel-Angebote als ergänzende Optionen entstehen. Eine gemeinsame Nutzung von Wegen ist möglich, sofern potenzielle Konflikte durch vorausschauende Planung und gezielte Besucherlenkung minimiert werden.

Zielgruppen und deren Motive

Mountainbiking wird in mehrere Disziplinen unterteilt: Tour, All Mountain (AM), Enduro (EN) und Freeride/Downhill (FR/DH). Luxemburg konzentriert sich auf Tour und AMEN (All Mountain und Enduro), um eine Mischung aus Naturerlebnis und sportlicher Herausforderung anzubieten.

Gravelbiking zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus und spricht als Disziplin eine breite Zielgruppe an. Luxemburg setzt gezielt auf Angebote, die sowohl sportlich ambitionierte als auch genussorientierte Fahrer:innen ansprechen.

Im Fokus stehen **vier Hauptzielgruppen**, die aus den Disziplinen abgeleitet wurden und auf Marktforschungsergebnissen des LfT sowie Daten des MTB-Tourismusforums Deutschland basieren:

- **Entspannte Tourengenießer:innen:** Diese Mountainbikenden bevorzugen weniger anspruchsvolle Touren (30-50 km) auf naturnahen Wegen mit kulinarischen Erlebnissen und entspannten Rastmöglichkeiten. Geführte Touren und thematische Angebote bereichern ihr Erlebnis. Marginalisierte Menschen werden durch gezielte Angebote und eine sichere, einladende Umgebung besonders angesprochen.
- **Naturinteressierte Neubiker:innen:** Diese Zielgruppe umfasst sportlich interessierte Personen, die oft kein eigenes Mountainbike besitzen und familienfreundliche, einfache Touren suchen. Technik-Trainings, geführte Einstiegstouren und Fahrradverleih erleichtern den Zugang zum Sport. Einsteiger:innen sollen ermutigt werden, den Sport für sich zu entdecken.
- **Ambitionierte Bikeurlauber:innen:** Diese Mountainbikende suchen sportliche Herausforderungen und technisch anspruchsvolle Strecken (ab ca. 50 km), das Biken ist der Hauptanlass für ihre Reise. Dabei schätzen sie umfassende Services wie Reparaturstationen, sichere Abstellmöglichkeiten und schnelle Einkehroptionen. Auch hier werden im Sport meist marginalisierte Personengruppen ermutigt, ihre sportlichen Grenzen in einem sicheren Umfeld zu erweitern.
- **Gravelbiker:innen:** Sie lassen sich in zwei Kernzielgruppen unterteilen: *Sportorientierte Fahrer:innen* bevorzugen lange, anspruchsvolle Strecken (80–150 km) mit einer Mischung aus naturnahen Pfaden, schnellen Abschnitten sowie fahrtechnischen und konditionellen Herausforderungen. *Genussorientierte Fahrer:innen* setzen hingegen auf entspannte Touren (30–80 km), die Natur- und Kulinarikerlebnisse verbinden, und legen Wert auf besondere Unterkünfte sowie hochwertige Verpflegung.

Diese vier Zielgruppen lassen sich zwei Hauptmotiven zuteilen: *Genussorientiert* und *Sportorientiert*.



Luxemburg legt den Schwerpunkt auf das Motiv *Genussorientiert*, zu der Tourengenieur:innen, naturinteressierte Neubiker:innen und genussorientierte Gravelbiker:innen gehören. Diese Zielgruppen legen besonderen Wert auf Genuss und Naturerlebnis, wobei das Biken als Mittel dient, um die Umgebung aktiv zu entdecken.

Das Motiv *Sportorientiert* umfasst ambitionierte Bikeurlauber:innen und leistungsorientierte Gravelbiker:innen, die in erster Linie sportliche Herausforderungen suchen. Ihre Touren verbinden anspruchsvolle, technische Abschnitte mit beeindruckenden Naturerlebnissen, um sowohl die sportliche Herausforderung als auch das landschaftliche Potenzial Luxemburgs bestmöglich zu nutzen.

Für die Entwicklung von Mountainbike-Angeboten wurden anhand einer Raumanalyse verschiedene *Potenzialräume* definiert. Ein Potenzialraum wird als zusammenhängendes Gebiet mit landschaftlicher Vielfalt, bewegter Topografie und einer vorhandenen oder entwicklungsfähigen Infrastruktur verstanden. Diese Räume eignen sich besonders für die Entwicklung spezifischer Trailangebote, insbesondere für das Mountainbiken. Dabei ist es unerlässlich, die Naturverträglichkeit der Angebote sicherzustellen, sie in enger Abstimmung mit Forstverwaltung und Umweltschutz zu planen und den Naturschutz konsequent zu berücksichtigen.

Angebotsgestaltung für Mountainbiking

Die Empfehlungen zur Angebotsgestaltung für das Mountainbiken richten sich nach den Ansprüchen der Zielgruppen sowie den realen Möglichkeiten zur Umsetzung in Natur- und Landschaft. Folgende übergeordnete Handlungsempfehlungen werden zur Entwicklung definiert:

- **Ausbau und Vernetzung der Trailsysteme in Potenzialräumen:**

Die Potenzialräume sollen durch ein gut durchdachtes Trailsystem erschlossen und über Radverkehrsachsen bestmöglich verbunden werden. Dabei steht die Schaffung von leichten und mittelschweren Trails im Vordergrund, um den Zugang zum Angebot für alle Bikende zu erleichtern. Schwere Trails sollen nur vereinzelt und gezielt, vornehmlich im Potenzialraum Süd, geschaffen werden.

- **Fokus auf qualitativ hochwertige Trails:**

Die Trails sollen durchgängig gepflegt und klar gekennzeichnet sein. Die Beschilderung muss Schwierigkeitsgrade und Wegbeschaffenheiten eindeutig ausweisen, sodass sich Fahrer:innen gut orientieren können. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Entwicklung von Flowtrails, die sowohl Einsteiger:innen als auch erfahrene Fahrer:innen ansprechen.

- **Entwicklung eines Besucherlenkungs- und Beschilderungsleitfadens:**

Zur Umsetzung zukünftiger Angebote wird die Entwicklung eines umfassenden Leitfadens empfohlen, der klare Handlungsempfehlungen für die Ausgestaltung der Besucherlenkung bietet. Der Leitfaden definiert spezifische Anforderungen für die Ausweisung von Mountainbikeangeboten, darunter Vorschläge zur Lenkung der Besuchsströme zur Vermeidung von Konflikten mit anderen Nutzungsgruppen und Einordnung der Trails in Schwierigkeitsstufen.



- **Einrichtung von Einstiegsportalen:**
An zentralen Punkten der Potenzialräume sollen Einstiegsportale entstehen, die mit klarer Beschilderung, Serviceangeboten wie Reparaturstationen, Verleihoptionen und Routeninformationen ausgestattet sind. Diese Portale bieten Orientierung und erleichtern den Zugang zur Infrastruktur für alle Zielgruppen.
- **Einstiegsfreundliche Infrastruktur:**
Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Schaffung einstiegfreundlicher Infrastruktur gelegt. Dazu gehört die Planung flacherer Trails, sanften Anstiegen auf den Routen, gut markierte und übersichtliche Strecken sowie sichere Rast- und Picknickplätze. Diese Elemente sollen dazu beitragen, ein niedrigschwelliges und angenehmes Fahrerlebnis zu bieten.
- **Schaffung spezifischer Angebote:**
Angebote wie geführte Touren, Techniktrainings und Events sollen gezielt entwickelt werden, um den Zugang in die Sportarten zu erleichtern und die Attraktivität der Region zu erhöhen.

Angebotsgestaltung für Gravelbiking

Die Empfehlungen zur Angebotsgestaltung für das Gravelbiking richten sich nach den Ansprüchen der Zielgruppen und sollen Luxemburg mit seinen regionalen Besonderheiten insgesamt erfahrbar machen. Folgende übergeordnete Handlungsempfehlungen werden zur Entwicklung definiert:

- **Ausbau und Vernetzung von Gravelrouten:**
Die Entwicklung einer nationalen Gravelroute, die Luxemburg in seiner gesamten Vielfalt erlebbar macht, soll das Herzstück des Gravelbike-Angebots bilden und wird durch ergänzende regionale Touren zur Erschließung der Besonderheiten der ORTs erweitert. Diese Strecken sind so zu konzipieren, dass sie unterschiedliche Schwierigkeitsgrade abdecken, landschaftliche Highlights integrieren und die touristischen Besonderheiten der Regionen erlebbar machen. Die Vernetzung mit bestehenden Radverkehrsachsen und Bahnhaltepunkten ermöglicht eine optimale Erreichbarkeit, vielfältige Zugangspunkte und damit eine hohe Individualisierbarkeit der Touren.
- **Schaffung spezifischer Angebote für unterschiedliche Zielgruppen:**
Das Gravelangebot wird auf verschiedene Nutzungsgruppen ausgerichtet, maßgeblich sportlich ambitionierte Fahrer:innen und genussorientierte Freizeitradler:innen. Neben klassischen Touren werden spezielle Genussstouren mit kulinarischem Fokus, geführte Touren, Events (z.B. in Zusammenarbeit mit Vereinen), um die Vielfalt der Zielgruppen bestmöglich anzusprechen.
- **Qualitativ hochwertige Strecken:**
Die Streckenprofile werden gezielt auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen ausgerichtet: Während flachere, gut fahrbare Abschnitte Genuss fördern und den Zugang für Gravelneulinge erleichtern, bieten technisch anspruchsvollere Passagen mit variierendem Untergrund sportlich ambitionierten Fahrer:innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu beweisen. Ein vielfältiger Mix aus wassergebundenen Wegen,



Schotterstrecken und asphaltierten Abschnitten sorgt für ein abwechslungsreiches und komfortables Fahrerlebnis. Besonders naturnahe Abschnitte werden so konzipiert, dass sie das typische *Gravel-Feeling* vermitteln, ohne Einsteiger:innen zu überfordern.

■ **Nachhaltige Routenplanung:**

Die Streckenführung basiert auf einer nachhaltigen Nutzung bestehender Infrastruktur. Wirtschafts- und Forstwege werden gezielt in das Routenangebot integriert, um neue Eingriffe in die Natur zu minimieren und bestehende Wege sinnvoll für den Radsport zu erschließen. Dabei wird auf eine verträgliche Koexistenz mit anderen Nutzungsgruppen geachtet, etwa durch eine enge Abstimmung mit Land- und Forstwirtschaft. Die Nutzung von bereits vorhandenen Radverkehrsachsen und Verbindungswegen stärkt zudem die Erreichbarkeit der Gravelrouten und umgeht die Notwendigkeit neuer baulicher Maßnahmen.

■ **Begleitende Infrastruktur und Vernetzung mit fahrradfreundlichen Gastgebern:**

Gravelbiker:innen legen besonderen Wert auf authentische Erlebnisse und fahrradfreundliche Unterkünfte. Daher wird eine gezielte Vernetzung mit ausgewählten Gastgebern vorangetrieben, die sich durch eine besondere Atmosphäre und ein fahrradfreundliches Angebot auszeichnen. Dies umfasst unter anderem besondere Campingangebote, nachhaltige Gästehäuser, kleine Designunterkünfte sowie moderne Bike-Cafés und Restaurants, die auf die Bedürfnisse der Gravelbikenden eingehen.

Marketing

Für das Marketing von Gravel- und Mountainbike-Angeboten in Luxemburg wurden gezielte Empfehlungen entwickelt, die sich in klare Strategien unterteilen lassen:

■ **Genussorientierte Zielgruppen**

- **Erlebnisse im Mittelpunkt:** Das Marketing sollte die Vielfalt der Landschaften, die Möglichkeit, Natur und Kultur in eigenem Tempo zu entdecken, sowie die Verknüpfung von Aktivitäten mit Genussmomenten, wie regionaler Kulinarik, betonen. Kanäle wie Komoot, Social-Media-Plattformen wie Instagram und daran gekoppeltes Influencer:innen-Marketing, bspw. über die Produktion hochwertiger Kurzvideos, können genutzt werden, um diese Zielgruppen emotional anzusprechen. Inhalte sollten Entdeckerfreude und Entspannung vermitteln, mit einem Fokus auf vielfältige, sichere und familienfreundliche Erlebnisse mit niedrigschwelligem Zugang.

■ **Sportlich ambitionierte Zielgruppen**

- **Sportliche Herausforderungen im Mittelpunkt:** Für die Zielgruppen ist es wichtig, technische Strecken, ikonische Anstiege und beeindruckende Ausblicke hervorzuheben. Das Marketing sollte Abenteuer, Entdeckung und Fitness in den Vordergrund rücken. Komoot, Strava und YouTube eignen sich besonders gut, um diese Zielgruppen zu erreichen. Ergänzend dazu können Kampagnen in der Vorsaison



sowie Angebote wie Trainingscamps oder geführte Touren in gängigen MTB- und Reisemagazinen beworben werden.



■ Allgemeine Empfehlungen

- Unabhängig von der Zielgruppe sollten alle Marketingmaßnahmen die hochwertige Infrastruktur, die Verbindung von Aktivität und Natur sowie die Authentizität der Erlebnisse zu betonen. Narrative, welche die Einzigartigkeit Luxemburgs als naturnahe, inklusive Destination betonen, spielen eine zentrale Rolle. Zudem ist die enge Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Akteuren notwendig, um konsistente Botschaften und effektive Kommunikationsstrategien zu verankern.

Vision: Naturnahe, weltoffene Destination mit Geheimtippcharakter

Luxemburg wird als naturnahe, diverse und aufgeschlossene Destination für Mountainbiking und Gravelbiking in Europa etabliert. Mit dem Charme eines Geheimtipps setzt das Land auf Nachhaltigkeit, Naturerlebnis und Inklusion: Luxemburg wird zum Hotspot für Aktivurlauber:innen, die sportliche Herausforderung, Genuss und Natur in sicherer und einladender Umgebung verbinden wollen.

Das Land ist einstiegfreundlich und erleichtert den Zugang zum Sport, um Menschen für das naturnahe Biken zu begeistern. Besonders Familien und Frauen werden so angesprochen. Der Fokus der Angebote liegt nicht auf technischem Anspruch oder rasanten Abfahrten, sondern auf dem Naturerlebnis, welches durch das Biken ermöglicht wird. Dies spiegelt sich auch in der Zielgruppenansprache und im Marketing wider. Damit etabliert sich das Land beispielhaft in der Entwicklung entsprechender Bike-Destinationen.